

# Soziale Ungleichheit im Alter

Sozialpolitische und sozialgerontologische Aspekte  
der Einkommenserzielung und -verwendung  
älterer Menschen

von

Dr. Gerhard Naegele

Diplom-Kaufmann  
Diplom-Handelslehrer

Soe



PETER HANSTEIN VERLAG GMBH · KÖLN

GLIEDERUNG

=====

Seite

	ÜBERBLICK ÜBER DEN GANG DER UNTERSUCHUNG UND FORSCHUNGSMETHODISCHE VORBEMERKUNGEN	1
I.	DAS VERBRAUCHERVERHALTEN ÄLTERER MENSCHEN ALS ERKENNTNISZIEL EINES SOZIALPOLITISCHEN ZWEIGES DER SOZIALEN GERONTOLOGIE	4
1.	Erkenntnisziele und Arbeitsfelder der sozialen Gerontologie	5
2.	Zum Forschungsstand in der sozialen Gerontologie	9
3.	Zur Vernachlässigung sozialpolitischer Fragestellungen in der sozialen Gerontologie	13
4.	Paradigma eines sozialpolitischen Zweiges in der sozialen Gerontologie	22
4.1.	Ausgangspunkt: "Soziale Gefährdung" und "Soziale Schwäche" im Alter	23
4.1.1.	Begriffliche Klärungen	23
4.1.2.	Konkretisierung für die Lebenslage älterer Menschen	28
4.1.3.	Exkurs: Zur generellen Auswahl relevanter Gefährdungs- und Schwächemerkmale durch den praktischen Sozialpolitiker	32
4.2.	Erweiterte Aufgabenstellung: Sozialpolitik für ältere Menschen im Kontext von sozialer Ungleichheit	34
4.2.1.	Begründung: Soziale Gefährdung für alle und soziale Schwäche für besondere Gruppen von älteren Menschen	35
4.2.2.	Überprüfung der These von der sozialen Ungleichheit im Alter	40
4.3.	Folgerungen für die Aufgaben einer am Tatbestand sozialer Ungleichheit orientierten Alterssozialpolitik	45

	<u>Seite</u>	
4.4.	Folgerungen für Erkenntnisziele und Arbeitsfelder eines am Tatbestand sozialer Ungleichheit orientierten sozialpolitischen Zweiges in der sozialen Gerontologie	47
5.	Ebene der Problemlokalisierung: Das Verbraucherverhalten älterer Menschen	50
5.1.	Erkenntnisziele und Erkenntnisebenen der sozialgerontologischen Konsumforschung	51
5.2.	Zum Stand in der sozialgerontologischen Konsumforschung in der Bundesrepublik	52
5.3.	Exkurs: Das Verbraucherverhalten älterer Menschen im Kontext der Armutsforschung	58
6.	Sozialpolitische Aspekte in der sozialgerontologischen Konsumforschung - Die Ebene der Detailproblemkonkretisierung	68
6.1.	Merkmale sozialer Gefährdung und sozialer Schwäche im Kontext der Verbrauchshandlungen älterer Menschen - Ein Überblick	68
6.2.	Konsumeinschränkungen infolge alters-typischer Einkommensveränderungen als Merkmale sozialer Gefährdung und sozialer Schwäche älterer Menschen	70
6.3.	Erkenntnisleitende Forschungsfragen	74
II.	METHODISCHE PROBLEME IN DER EMPIRISCHEN PRAXIS SOZIALGERONTOLOGISCHER KONSUMFORSCHUNG	77
1.	Methodische Anforderungen an die Praxis sozialgerontologischer Konsumforschung	78
1.1.	Methodische Probleme in der sozialgerontologischen Forschung	79
1.1.1.	Zur Problematisierung von sozialgerontologischen Aussagen im Rahmen ihrer sekundäranalytischen Aufbereitung	79

	<u>Seite</u>	
1.1.2.	Konsequenzen für die Auswahl eines problemadäquaten empirischen Erhe- bungsinstrumentariums	84
1.2.	Methodische Probleme in der Konsum- forschung	87
1.2.1.	Auf der Ebene der Einkommensentstehung: Probleme in der Einkommensverteilungs- forschung	87
1.2.2.	Auf der Ebene der Einkommensverwendung: Forderung nach Vermittlung von Realitäts- nähe	93
1.3.	Zusammenfassender Anforderungskatalog an die Praxis sozialgerontologischer Konsumforschung	97
2.	Zur Praxis sozialgerontologischer Kon- sumforschung - Eine methodenkritische Untersuchung	100
2.1.	Zur Problematik interkultureller sozial- gerontologischer Konsumvergleiche	101
2.2.	Der bislang dominierende (absatzwirt- schaftlich begründete) Ansatz der pri- vaten Verbrauchsforschung in der Bun- desrepublik	103
2.2.1.	Die Entdeckung des "Altenmarktes" als auslösendes Moment einer unternehmens- orientierten Verbrauchsforschung	106
2.2.2.	Das Ergebnis: Absatzwirtschaftlich orientierte Studien über den älteren Verbraucher in der Bundesrepublik	109
2.2.3.	Zur Methodenkritik an der absatzwirt- schaftlich begründeten privaten Ver- brauchsforschung	114
2.3.	Exkurs: Zur Kompatibilität sozialer und absatzwirtschaftlich begründeter Ziele im Bemühen um den alten Käufer im Kontext verbraucherpolitischer Überle- gungen	118
2.4.	Der ältere Verbraucher als Erkenntnis- objekt der amtlichen Verbrauchsfor- schung in der Bundesrepublik	124
2.4.1.	Die Ermittlungen der Einkommenssituation der Altenhaushalte durch Mikrozensus und Einkommens- und Verbrauchsstichproben	125

	<u>Seite</u>	
2.4.2.	Die Ermittlung der Einkommensverwendung älterer Menschen durch die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe	132
2.4.3.	Einkommensverwendungsforschung durch die laufenden Wirtschaftsrechnungen	133
2.5.	Der Ansatz der Lebenszyklus-Konsumforschungsmethodik	136
2.5.1.	Zur Rezeption in der deutschen Konsumforschung	139
2.5.2.	Kritische Würdigung des Lebenszyklus-Konzeptes	140
2.5.2.1.	Zu relevanten Mängeln in der Forschungspraxis	141
2.5.2.2.	Zur Bedeutung des Konzeptes für eine sozialgerontologische Konsumforschungsmethodik	145
3.	Folgerungen für die eigene Untersuchungsanordnung	148
III.	EINKOMMENSERZIELUNG UND EINKOMMENSVERWENDUNG ÄLTERER MENSCHEN IM KONTEXT SOZIALER GEFÄHRDUNG UND SOZIALER SCHWÄCHE - SEKUNDÄRANALYSE UND ÜBERLEGUNGEN ZUR HYPOTHESENBIILDUNG	152
1.	Die Einkommenserzielung älterer Menschen - Bestimmungsgründe der Konsumfähigkeit (Zahlungsfähigkeit) der Altenhaushalte	154
1.1.	Indikatoren der Konsumfähigkeit (Zahlungsfähigkeit)	154
1.2.	Soziale Gefährdung und soziale Schwäche im Kontext der Konsumfähigkeit älterer Menschen	159
1.2.1.	Soziale Gefährdung und soziale Schwäche im Bereich der "überwiegenden Lebensunterhaltsquellen"	159
1.2.1.1.	Renten, Pensionen usw.	160
1.2.1.1.1.	Renten der gesetzlichen Rentenversicherung (Arbeitnehmerrentenversicherung)	161

	<u>Seite</u>
1.2.1.1.2. Exkurs: Die Rolle der betrieblichen Altersversorgung	167
1.2.1.1.3. Probleme in der Alterssicherung der Selbständigen	169
1.2.1.1.4. Versorgungsleistungen für ehemals öffentlich Bedienstete und Beamte	172
1.2.1.1.5. Die Versorgung der Witwen	174
1.2.1.2. Zur Bedeutung der Sozialhilfeleistungen für ältere Menschen	179
1.2.1.3. Zahlungen von Angehörigen	185
1.2.1.4. Leistungen aus eigenem Vermögen, Vermietung, Zinsen usw.	186
1.2.2. Soziale Gefährdung und soziale Schwäche im Bereich der "nicht überwiegenden" alternativen Finanzierungsquellen	194
1.2.2.1. Vermögensbildung und Sparfähigkeit älterer Menschen	195
1.2.2.2. Finanzielle Hilfen von nahen Verwandten und Bekannten	196
1.2.2.3. Konsumkredite und Abzahlungsverpflichtungen	199
1.2.3. Zusammenfassung und Formulierung spezieller Hypothesen zur Zahlungsfähigkeit der Altenhaushaltstypen 1 und 2	201
1.2.3.1. Bezogen auf den Altenhaushaltstyp 1	203
1.2.3.2. Bezogen auf den Altenhaushaltstyp 2	207
1.3. Zusammenfassende erste Grundthese	209
2. Die Einkommensverwendung älterer Menschen - Bestimmungsgründe der Konsumhandlungen der Altenhaushalte	210
2.1. Indikatoren der Konsumhandlungen	210
2.2. Auswirkungen sozialer Gefährdung und sozialer Schwäche in der Zahlungsfähigkeit auf globale Konsumbedürfnisse und realisierte Konsumstrukturen älterer Menschen	213
2.2.1. Sozialgerontologische Thesen (Theorien) zur globalen Entwicklung altersspezifischer Konsumbedürfnisse	214

	<u>Seite</u>	
2.2.1.1.	Das expansive Bedürfnisideal	215
2.2.1.2.	Das restriktive Bedürfnisideal	218
2.2.1.3.	Die Konsumbedürfnisse älterer Menschen im Kontext gesellschaftlicher Normen und Erwartungen	222
2.2.1.4.	Die These von der Beibehaltung des ge- wohnten Konsumstandards	226
2.2.2.	Thesenkritik	229
2.2.2.1.	Vorläufige sozialgerontologische Evaluation	230
2.2.2.2.	Sozialpolitisch-sozialgerontologische Thesenkritik - Der intervenierende Einfluß der Zahlungsfähigkeit	234
2.2.2.2.1.	Expansives Bedürfnisideal und Zahlungs- fähigkeit	234
2.2.2.2.2.	Ideologiekritische Bewertung des expan- siven Bedürfnisideals	237
2.2.2.2.3.	Restriktives Bedürfnisideal, restriktive Alterskonsumstereotype und Zahlungs- fähigkeit	241
2.2.2.2.4.	Die These von der Beibehaltung des ge- wohnten Konsumstandards und Zahlungs- fähigkeit	244
2.2.2.3.	Empirische Thesenkritik - Zur Konfron- tation mit den realisierten Konsumstruk- turen älterer Menschen	245
2.2.2.3.1.	Empirische Evaluation des expansiven und des restriktiven Bedürfnisideals	245
2.2.2.3.2.	Exkurs: Die Ähnlichkeit mit Konsum- strukturen älterer Verbraucher in den Vereinigten Staaten	248
2.2.2.3.3.	Vorläufige konsumstruktur-bezogene Evaluation	250
2.2.2.3.4.	Empirische Evaluation der These von der Beibehaltung des gewohnten Konsumstan- dards	253
2.2.2.3.5.	Sozialpolitisch-sozialgerontologische Kritik - Konsumstrukturen älterer Men- schen und Zahlungsfähigkeit	255

	<u>Seite</u>	
2.2.2.3.6.	Zusammenfassende Unterschiede in den Konsumstrukturen jüngerer und älterer Menschen im Kontext der Zahlungsfähigkeit	260
2.3.	Formulierung spezieller Hypothesen zum Einfluß der Zahlungsfähigkeit auf die Konsumhandlungen älterer Menschen	261
2.3.1.	Bezogen auf die globalen Konsumbedürfnisse	261
2.3.2.	Bezogen auf die Konsumgüterstrukturen	264
2.3.3.	Zusammenfassende Hypothesenbildung	266
2.4.	Zusammenfassende zweite Grundthese	267
IV.	ELEMENTE DES KONSUMVERHALTENS AUSGEWÄHLTER ALTENHAUSHALTSTYPEN - ERGEBNISSE DER EMPIRISCHEN UNTERSUCHUNG	269
1.	Methodische Anlage der durchgeführten Feldstudien	269
2.	Die Operationalisierung der Hypothesen und ihre Berücksichtigung in Fragebogen und Explorationsleitfaden	275
3.	Darstellung und Interpretation der Ergebnisse	280
3.1.	Beschreibung der Grundgesamtheit	281
3.2.	Elemente sozialer Gefährdung und sozialer Schwäche in der Zahlungsfähigkeit der untersuchten Altenhaushalte	282
3.2.1.	Überprüfung auf der Basis der Haushaltsnettoeinkommen	284
3.2.2.	Überprüfung auf der Basis subjektiver Indikatoren der Zahlungsfähigkeit	286
3.2.3.	Überprüfung auf der Basis früher praktizierter ökonomischer Altersvorsorge	295
3.2.3.1.	Ergebnisse der Repräsentativerhebung	295
3.2.3.2.	Motive und Hemmfaktoren ökonomischer Altersvorsorge - Ergebnisse der Leitfadeninterviews	298

	<u>Seite</u>	
3.2.4.	Überprüfung auf der Basis der "nicht überwiegenden" Lebensunterhaltsquellen	301
3.2.4.1.	Die aktuelle Spartätigkeit	301
3.2.4.2.	Ratenkäufe und Konsumkredite	306
3.2.5.	Überprüfung auf der Basis von Kompensationsmöglichkeiten im Falle finanzieller Notsituationen	309
3.2.6.	Die unterschiedliche Hinterbliebenenregelung in der Beurteilung durch die Betroffenen - Ergebnisse der Leitfadeninterviews	311
3.2.7.	Zusammenfassung	314
3.3.	Auswirkungen von sozialer Gefährdung und sozialer Schwäche in der Zahlungsfähigkeit auf die Konsumhandlungen der untersuchten Altenhaushalte	316
3.3.1.	Überprüfung auf der Basis der realisierten Konsumgüterstrukturen	316
3.3.1.1.	Die Bindung der Zahlungsfähigkeit im Konsum von Gütern des Grundbedarfs	316
3.3.1.2.	Der Konsum ausgewählter Güter des Wahlbedarfs	320
3.3.2.	Überprüfung auf der Basis der globalen Konsumbedürfnisentwicklung	327
3.3.2.1.	Konsumtive Sparmotive und Aktivitätsbedürfnisniveau - Ergebnisse der Repräsentativerhebung	327
3.3.2.2.	Konsumbedürfnisentwicklung im Prozeß der "materiellen Anpassung"	335
3.3.2.2.1.	Einschränkungsintensität im Zuge der Verrentung bzw. der Verwitwung	336
3.3.2.2.2.	Reaktionen auf Einkommensreduzierungen - Ergebnisse der Leitfadeninterviews	340
3.3.2.2.3.	Zahlungsfähigkeit und Konsumbedürfnisse älterer Menschen	342
3.3.3	Zusammenfassung	349
4.	Zusammenfassende Wertung der empirischen Erhebungen	351

	<u>Seite</u>
V. ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK	352
LITERATURVERZEICHNIS	360
ANHANG 1 (ANLAGEN 1 bis 17)	379
ANHANG 2 - Auszug aus dem Fragebogen der Repräsentativerhebung und nach relevanten Haushaltstypen geschichtete Grundauszählung	406
ANHANG 3 - Auszug aus dem Explorations- leitfaden	414